



57. Jahrestagung - 20. - 21.10.2018

**BIK** Bayerischer Internisten Kongress

München Ludwig-Maximilians-Universität Geschwister-Scholl-Platz 1



## Bayerischer Internistenkongress

Der Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), Dr. Gerald Qwitterer, sprach auf einer Podiumsdiskussion anlässlich der 57. Jahrestagung Bayerischer Internisten gemeinsam mit Dr. Hans-Friedrich Spieß und Dr. Wolfgang Wesiack (beide Bundesverband Deutscher Internisten e. V.) zum Thema „Politik demontiert die Selbstverwaltung – Brauchen wir deshalb noch eine Selbstverwaltung?“. „Angesichts zunehmender Reglementierungen seitens der Politik, insbesondere unter der Vorgabe der Honorarbudgetierungen ärztlicher Leistungen, kommt die Frage auf, ob die Selbstverwaltung noch Interessensvertretung der Ärzte sein kann?“, so die Eingangsthese des Präsidenten. Qwitterer sprach über die Bedeutung des Arztes als freier Beruf für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Dieser könne weder durch nichtärztliche Fachberufe noch künftig durch Algorithmen ersetzt werden. Laut § 12 des Sozialgesetzbuches (SGB) V bestehe die Möglichkeit, den Patienten medizinisch ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich zu versorgen. „Diesem Aufwand muss ein angemessenes Honorar zur Verfügung stehen“, betonte Qwitterer. Staatliche Reglementierungen wie zuletzt das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) seien dann abzulehnen, wenn der Eindruck fehlender Wertschätzung entstehe und sich eine Misstrauenskultur gegenüber der Profession Arzt breit mache. Zur ärztlichen Selbstverwaltung gebe es kein Alternative. „Wir gestalten Versorgung, im niedergelassenen Bereich und in den Kliniken. Dabei kann die Kammer durchaus Interessensvertretung der Ärzte sein. Wir sind Kammer – Sie und ich“, so der Präsident.

*Sophia Pelzer (BLÄK)*

## Klimawandel und Gesundheit



Über den Klimawandel, Hitze und die Auswirkungen auf den Gesundheitsbereich diskutierten Mitte Oktober 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Ärztehaus Bayern. Dr. Julia Schoierer vom Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München, hielt einen Vortrag zum Thema „Hitzeanpassung im Gesundheitsbereich“. Mit Unterstützung eines Kooperationsnetzwerkes aus der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, den Walner-Schulen, der Akademie Schönbrunn sowie der Berufsfachschule für Altenpflege hat das Klinikum der LMU München ein interprofessionelles Bildungsmodul für Medizinische Fachangestellte und Pflegepersonen in Bezug auf hitzeassoziierte Gesundheitsprobleme entwickelt. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.klinikum.uni-muenchen.de/Bildungsmodule-Aerzte/de/index.html](http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Bildungsmodule-Aerzte/de/index.html)

*Sophia Pelzer (BLÄK)*

## MFA-Ausbildungszahlen der Bayerischen Landesärztekammer

**Berufsausbildungsverträge zur/zum Medizinischen Fachangestellten (MFA)**  
(Stand: 30. September 2018)

**Insgesamt: 8.595 (weiblich: 8.422/männlich: 173)**

- » 1. Ausbildungsjahr: 3.511
- » 2. Ausbildungsjahr: 2.784
- » 3. Ausbildungsjahr: 2.085
- » 4. Ausbildungsjahr: 215

**Umschulungsverträge: 50**

**Teilzeitverträge: 64**

*Abteilung Medizinische Assistenzberufe*